

**24.01.2013, 18.00 Uhr im Audimax der FHVR**

Peter Fischer, Kämmererleiter der Stadt Hof

**„Kommunale Schulden – vollständig vermeidbar?“**

Viele Kommunen in Deutschland leiden unter hohen Schulden. Was der Laie dabei leichtfertig auf lokales Missmanagement schiebt, hat oft weitaus tiefere Ursachen und ist die Folge einer langen Entwicklung, die oft gar nicht hausgemacht ist, mit der man sich aber auseinandersetzen muss. Anhand der Situation der Stadt Hof zeigt Peter Fischer, dass die Kreditfinanzierung von Investitionen bei kostenrechnenden Einrichtungen wie Abwasserbeseitigung oder Straßenreinigung unvermeidbar und sogar sinnvoll ist. Am Beispiel der Kosten für Ortsdurchfahrten der Bundesstraßen in der Stadt Hof demonstriert er zudem die Notwendigkeit der Kreditfinanzierung des Eigenanteils bei Sanierungsmaßnahmen. Schließlich wird auch die Entwicklung der Schulden der Stadt Hof in den letzten 25 Jahren dargestellt und erläutert, welche Folgen dies für die gegenwärtige Haushaltssituation hat.

**Überblick**

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
15.01.13	17.30	Rehau Audimax HS Hof	Geschichten aus der Schuldenkrise, J. Kaiser
16.01.13	17.30	Rehau Audimax HS Hof	Vom Kredit in die Schuldenfalle, R. Brendel
17.01.13	17.30	Rehau Audimax HS Hof	Gott und Geld, Prof. Dr. Dr. h.c. G. Wenz
22.01.13	18.00	Audimax FHVR Hof	Schulden - Die ökonomische Geisel der Moderne?, Dipl. oec. F. Tromer
23.01.13	14.00	Raum FD 244 HS Hof	Mut zur Lücke – Thema: Versicherungen, G. Sampl
23.01.13	18.00	Audimax FHVR Hof	Das Lustige am Geld oder: Wie baut man Kapital auf?, G. Sampl
24.01.13	18.00	Audimax FHVR Hof	Kommunale Schulden – vollständig vermeidbar?, P. Fischer

**Öffnungszeiten**

HS Hof: Mo – Do 7.00 – 21.00 und Fr 7.00 – 19.00  
FHVR: Mo – Do 7.30 – 21.00 und Fr 7.30 – 15.00

Führungen auf Anfrage möglich. Anmeldung erbeten bei:  
Gisela Voltz „Mission EineWelt“  
Lorenzer Platz 10  
90402 Nürnberg  
Tel.: (09 11) 36 672-12  
E-Mail: gisela.voltz@mission-einewelt.de

**Veranstalter**

Hochschulseelsorge-Hof in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern

Ansprechpartner (ViSdPG):

**Pfarrer Hans-Jürgen Wiedow (kath.)**  
**St. Konrad Hof**  
Nailaer Straße 7  
95030 Hof  
Tel.: (0 92 81) 7067-0 od. -25  
Fax: (0 92 81) 7067-70  
E-Mail: pfarrerwiedow@gmx.de



**Pfarrer Rudolf Koller (evang.)**  
**Hospitalkirche Hof**  
Ritter-von-Münch-Str. 11  
95028 Hof  
Tel.: (0 92 81) 31 15  
Fax: (0 32 22) 9 804 780  
E-Mail: rudolf.koller-2@t-online.de



**www.hochschulseelsorge-hof.de**  
**www.facebook.com/hochschulpfarrer.hof**

Hochschule Hof  
Alfons-Goppel-Platz 1  
95028 Hof  
Tel.: (09281) 409-3000  
Internet: www.hof-university.de

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung  
Wirthstraße 51  
95028 Hof  
Tel.: (09281) 409-100  
Internet: www.fhvr-aiv.de



# 30 Jahre Schuldenkrise

## oder: Das Lustige am Geld



### Ausstellung mit Vorträgen

vom 15. bis 18. Januar 2013 an der HS Hof

und

vom 22. bis 25. Januar 2013 an der FHVR Hof



**15.01.2013, 17.30 Uhr im Rehaudimax der Hochschule Hof (Eröffnungsvortrag)**

Jürgen Kaiser, Politischer Koordinator von erlassjahr.de, Düsseldorf

**„Geschichten aus der Schuldenkrise“**

Ein eher trauriges Jubiläum war im August 2012 der 30. Jahrestag des Ausbruchs der „Schuldenkrise der Dritten Welt“. Seit drei Jahren ist die Staatsschuldenkrise auch in Europa angekommen. In beiden Fällen gab und gibt es keine schnelle Lösung.



Vielmehr gleiten überschuldete Staaten heute wie damals in eine anhaltende Rezession.

Daher lohnt es sich zu fragen, was der alte Kontinent aus den Erfahrungen überschuldeter Staaten in Asien, Afrika und Lateinamerika hätte lernen können. Was hat damals dazu geführt, dass aus der Überschuldung ein oder gar zwei „verlorene Entwicklungsjahrzehnte“ wurden? Und welche Möglichkeiten hätte Europa, es nun besser zu machen?

Die weltweite Erlaßjahr2000-Kampagne hat rund um den Kölner G8-Gipfel den reichen Gläubigerländern einen weit reichenden Schuldenerlass wenigstens für die ärmsten Länder abgetrotzt. Kann Zivilgesellschaft auch in der Euro-Krise - und dann auch im Blick auf den globalen Umgang mit Überschuldungskrisen - eine Lösung erzwingen, die nicht zu Lasten der Ärmsten in den überschuldeten Ländern geht?

Gemeinsam diskutieren einige Regierungen, Entscheidungsbewegungen wie erlassjahr.de, Juristen, Ökonomen und UNO-Experten seit einigen Jahren über die Schaffung eines geordneten Insolvenzverfahrens für Staaten. Wie könnte das aussehen? Wie könnte es durchgesetzt werden? Und was könnten engagierte Bürgerinnen und Bürger in Bayern dazu beitragen?

Darum geht es im Gespräch....

**16.01.2013, 17.30 Uhr im Rehaudimax der Hochschule Hof**

Ralph Hans Brendel, 1. Vorsitzender "Bundesverband Kreditsachverständige und Kontenprüfer e.V." und Fachlicher Leiter der zinspruef GmbH, Berlin

**„Vom Kredit in die Schuldenfalle“ oder: „Bankkunden - die Melkkühe der Nation“**

Darstellung von Problemen bei Kreditverträgen mit Beispielen. Betroffen sind Verbraucher im Allgemeinen, Start-Ups, sämtliche Unternehmensformen und sogar Studenten bei Studienkrediten.

Jeder Umstand welcher eine Kreditaufnahme notwendig macht setzt den Kreditnehmer einem erhöhten Risiko aus, welches im schlimmsten Fall sogar die unverschuldete Insolvenz einschließt.



**17.01.2013, 17.30 Uhr im Rehaudimax der Hochschule Hof**

Prof. Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz, Direktor des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie I an der LMU München

**„Gott und Geld“**

Die Aussagen der Heiligen Schrift zu Reichtum und Besitz werden verbunden mit prinzipiellen Erwägungen konkret zu jenem Medium, an dem sich heutzutage Gut und Besitz wesentlich bemisst: dem Geld.



**22.01.2013, 18.00 Uhr im Audimax der FHVR**

Dipl. oec. Frank Trommer, Dozent für Wirtschaftswissenschaften an der FHVR Hof

**„Schulden - Die ökonomische Geisel der Moderne?“**

Konsumenten, Kirchen, Unternehmen und nicht zuletzt Staaten verschulden sich regelmäßig. Und nicht nur heutzutage, sondern schon „immer“. So erwarb Jakob Fugger „der Reiche“ zu Zeiten der Reformation seinen Beinamen wohl nicht allein durch seine äußerst erfolgreichen Handels- und Bergbaugeschäfte, sondern vor allem als Kreditgeber mehrerer Päpste, der Könige von Ungarn, England, Portugal und der österreichischen und spanischen Habsburger Kaiser.

Einem seiner Nachfahren, Hans Jakob, wurde in Augsburg ein Denkmal gesetzt – er war allerdings der erste nach Jakob, der zahlungsunfähig wurde!

Staatsschuldenkrise, Finanzkrise, Euro-Krise, Vertrauenskrise sind Begriffe, die seit 2007 die Schlagzeilen beherrschen. Sind Schulden somit die ökonomische Geisel der Moderne? Und warum werden sie dennoch so gerne aufgenommen? Gibt es „gute“ und „schlechte“ Schulden? Wo liegen rechtliche und ökonomische Grenzen der Verschuldung, wer trägt deren Last, wer profitiert von ihr?

**23.01.2013, 14.00 Uhr im Raum FD 244 an der Hochschule Hof**

Gabriel Sampl, Performance Lounge Consulting, München

**„Mut zur Lücke – Thema: Versicherungen“**

Welche Versicherungen sind notwendig (Grundabsicherungen) und auf welche kann man getrost verzichten?

In diesem Vortrag erfahren Sie was im Detail die einzelnen Versicherungen, wie z.B. Haftpflicht, Berufsunfähigkeit oder Krankenzusatz absichern, wann sie leisten und auf was man Acht geben sollte, so dass Sie für sich eine Auswahl treffen können, welche Absicherungen für Sie und in welchem Umfang zusätzlich zur gesetzlichen Absicherung wirklich Sinn machen.

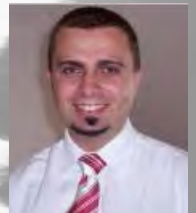
**23.01.2013, 18.00 Uhr im Audimax der FHVR**

Gabriel Sampl, Performance Lounge Consulting, München

**„Das Lustige am Geld oder: Wie baut man Kapital auf?“**

Immer wieder werden aus Unwissenheit und auf Grund von Halbinformationen seit vielen Jahren die gleichen Fehler bei der Auswahl eines „optimalen“ Sparproduktes oder einer geeigneten Altersvorsorge gemacht.

Das kostet im Zweifelsfall nicht nur viel Geld, sondern nimmt Menschen die Möglichkeit ausreichend Kapital für später aufzubauen.



Wir werden über diese Dinge sprechen, Fehlinformationen aufdecken und Informationslücken schließen, damit der Sparer für sich zukünftig sinnvoll und gewinnbringend Anlagen auswählen und gesund eine ausreichend hohe Rente für später aufbauen kann.